

Kinder und Jugendliche ohne Eltern auf der Flucht

Kinder oder Jugendliche unter 18 Jahren, die ganz ohne Begleitung in die EU und nach Deutschland eingereist sind, heißen unbegleitete Minderjährige (umA). Der Kommunale Sozialdienst (KSD) im Fachbereich Jugend und Familie kümmert sich um die unbegleiteten Minderjährigen. Dort werden die Minderjährige in Obhut (Inobhutnahme) genommen, ihr Gesundheitszustand wird geprüft und das Alter der Jugendlichen wird festgestellt (Erstscreening). Inobhutnahme bedeutet, dass eine geeignete Unterkunft in einer Pflegefamilie oder einer Wohngruppe gesucht wird, wo der oder die Jugendliche leben kann und versorgt, betreut und unterstützt wird.

Für unbegleitete Minderjährige muss ein Vormund bestellt werden. Manchmal sind erwachsene Verwandte oder Geschwister mit eingereist. Der KSD prüft, ob der oder die Jugendliche bei ihnen leben kann und ob sie die Vormundschaft übernehmen können.

Es wird außerdem der Aufenthaltsstatus geklärt (Clearing) und entschieden, ob ein Asylantrag gestellt wird. Asylsuchende unter 18 Jahren können nicht allein einen Asylantrag beim Bundesamt stellen. Der Asylantrag muss vom KSD oder Vormund schriftlich gestellt werden.

Kontakt und Beratungsstelle für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge beim Kommunalen Sozialdienst

 [Badenstedter Straße 221, 30455 Hannover](#)

 [0511 168-30460](tel:051116830460)

 [@51.23.6ksd@hannover-stadt.de](mailto:51.23.6ksd@hannover-stadt.de)

Darüber hinaus bieten auch gemeinnützige Organisationen in Hannover Menschen auf der Flucht ihre Hilfe an.

Menschen mit und ohne Papiere, die unabhängige Rechtsberatung brauchen, können sich an **kargah e. V.** wenden, den Verein für interkulturelle Kommunikation, Migrations- und Flüchtlingsarbeit. Die kostenlosen Beratungen sind mehrsprachig: in Arabisch, Kurdisch, Persisch, Englisch, Französisch, Spanisch, Vietnamesisch und Russisch, womöglich auch in weiteren Sprachen.

kargah e.V.

 [Zur Bettfedernfabrik 1, 30451 Hannover](#)

 [0511 126078-0](tel:05111260780)

 [@info@kargah.de](mailto:info@kargah.de)

 www.kargah.de

Auch Studierende engagieren sich in Hannover für Menschen auf der Flucht. Kostenlose Rechtsberatung durch angehende Juristinnen und Juristen bietet der gemeinnützige Verein **Refugee Law Clinic Hannover e. V. (RLCH)**. Diese werden durch erfahrene Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte ausgebildet.

Refugee Law Clinic Hannover e. V.

 [Königsworther Platz 1, 30167 Hannover](#)

 [@beratung@rlc-hannover.de](mailto:beratung@rlc-hannover.de)

<https://rlc-hannover.de/>

Der Verein **Janusz Korczak Humanitäre Flüchtlingshilfe e. V.** unterstützt junge, unbegleitete oder begleitete Geflüchtete. Der Verein setzt sich politisch und praktisch für die Durchsetzung der Kinder- und Menschenrechte und für ein sicheres Bleiberecht für junge Geflüchtete ein. Zum Beispiel unterstützt der Verein durch:

- ehrenamtliche Paten- und Vormundschaften
- Hausaufgabenbetreuung
- Begleitung bei behördlichen Angelegenheiten
- finanzielle Unterstützung für Rechtsberatung

Janusz Korczak Humanitäre Flüchtlingshilfe e. V.

[@jkvhannover@gmx.de](mailto:jkvhannover@gmx.de)

www.jkv-hannover.de